Schuljahr 2005/2006

Jesus Christus spricht: Ich habe für euch gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre.

Lukas 22,32

Gott spricht: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.

Josua 1,5 b

Einschulung 2005/2006

Am 6. August 2005 war es wieder soweit: EINSCHULUNGSTAG auch an der Martinschule. Mit Spannung und Vorfreude hatten alle Erstklässler, Eltern, Verwandte und Lehrer diesen Tag herbeigesehnt. Um 9 Uhr begann der Tag für 16 Kinder der neuen 1. Klasse und 3 Kinder der U1 in der mit Schultüten und Luftballons geschmückten Aula der Martinschule mit einem Gottesdienst bei dem die Kinder nicht nur ihre Schultüten, sondern auch Bücher, Sonnenblumen und Kerzen überreicht bekamen. Nach dem Gottesdienst zogen alle Erstklässler mit ihren Lehrerinnen Frau Bednasch und Frau Lenz in die Klassenräume, wo es neben kleinen Überraschungen auch viel zu entdecken gab. Die Eltern und Verwandten schauten sich währenddessen eine Diashow des Schnuppertages an und hörten von Herrn Skladny viele Informationen rund um die Schule. Anschließend trafen sich alle in der Aula zu einem großen gemeinsamen Fest mit einem tollen Buffet und lustigen Spielen, das die Eltern organisiert hatten. Auch wenn die Sonne nach und nach verschwand und es zum Mittag regnete, konnte das niemandem die Laune verderben. Kinder, Eltern, Verwandte und Lehrer feierten gemeinsam und ausgelassen bis in den Nachmittag, so dass sich alle kennen lernen konnten und niemand vor dem ersten richtigen Schultag am darauf folgenden Montag Angst haben brauchte.

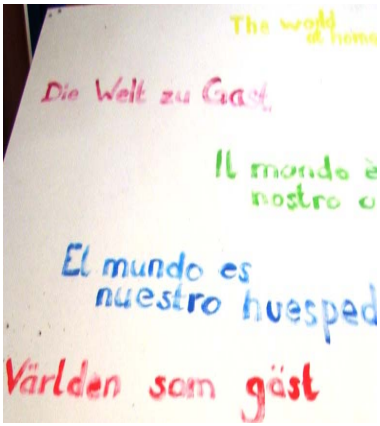
Lenz, Klassenlehrerin Klasse 1

Die Welt zu Gast

Das Motto unserer Martinschule für das Schuljahr 2005/06.

Die Welt zu Gast

Die in Deutschland 2007 statt findende Fußballweltmeisterschaft brachte Schüler und Lehrer auf die Idee eine Thematik für ein ganzes Schuljahr und für alle Klassen der Schule zu wählen. „Die Welt zu Gast“ bietet vielfältige Möglichkeiten, sich mit Völkerverständigung, mit Besonderheiten und Gemeinsamkeiten der Menschen der Welt, mit geographischen oder territorialen Fragen zu beschäftigen.



Am 12.08.05 waren italienische Jugendliche in Greifswald zu Gast. Sie haben sich in unserer Stadt auf den Weltjugendtag in München vorbereitet. Einige von Ihnen haben auch unsere Martinschule besucht. In allen Klassen waren zwei oder drei Jugendliche. Sie hatten sich sehr gut auf die Begegnung mit unseren Schülern vorbereitet.

Gemeinsam wurden aus Tontöpfen und Bastelpapier vielfältige, lustige, bunte Kinderfiguren hergestellt. Allen Beteiligten bereitete es großen Spaß, daran mitzuarbeiten. Noch größer war dann aber das Erstaunen in der Wochenabschlussandacht an diese Freitag.

Die jungen Leute hatten aus den gebastelten Kinderfiguren ein kleines Wunderwerk zusammen gestellt.

Verständlich; dass die Kinder allesamt sehr stolz waren.

„Es war eine sehr beeindruckende Erfahrung für uns, mit den behinderten Kindern zu arbeiten“, schildert Emanuela. Die 25-jährige kommt wie alle italienischen Gäste aus Ligurien. „Die Kinder haben uns einfach angenommen und mit einbezogen, auch wenn sie uns sprachlich nicht verstanden haben“, fügt Davide hinzu. Für den ebenfalls 22-jährigen Andrea war Greifswald ein ganz besonderes Erlebnis.“ Wir sind alle zum ersten Mal hier. Die Stadt ist schön. Und die Menschen sind sehr herzlich - das haben wir nicht nur bei den Kindern in der Schule gespürt, sondern auch in unseren Gastfamilien, wo wir bis Sonntag untergebracht sind“, meint er.

Mirjam Niedermeyer und ihre Greifswalder Pfadfinder wünschen sich weitere solcher Projekte. „Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung war toll. Herr Skladny hat uns und den italienischen Gästen die Schule nicht nur gezeigt, sondern wir konnten sie direkt erleben. Das vergisst man nicht“.

Auszüge aus: Ostseezeitung vom 15.08.05

Vor einem Jahr wurde der Gebetstag in unserer Martinschule ins Leben gerufen. Sehr viele Schüler, Lehrkräfte und auch Eltern kamen zum Gebet in die Aula. Auch in diesem Jahr trafen sich wieder Schüler, Lehrkräfte und Eltern zu ihrem Pray Day, am 16.November 2005.

Es wurden wieder Wünsche, Hoffnungen und Sehnsüchte ausgesprochen, aufgeschrieben oder auch nur still, in Gedanken ausgesprochen. Es war ein Tag der Besinnung, des Gedenkens und der Freude auf Kommendes.

Hannah, Anne und Maxi schreiben ihre Gebete auf und vervollständigen damit das in der Aula von anderen Schülern begonnene Mandala.

September 2005
Sportfest in der Martinschule

Erwärmung
Klasse U3

Weitsprung
Klasse 2

Kinder mit schweren Behinderungen beim Sportfest in der Martinschule

Weitwurf
Klasse M3

In der gemeinsamen Andacht am Freitag wurden die Sieger geehrt.

Zum Abschluss des Sportfestes trafen sich alle Klassen zum Tauziehen.

Greifswalder Martinschule - gemeinsames Lernen bis zur 10./12.Klasse

Mit Beginn des Schuljahres 06/07 wird es im Evangelischen Schulzentrum Martinschule, dessen Trägerin die Johanna-Odebrecht-Stiftung ist, erstmals eine 5. Klasse geben, die den Beginn eines neuen Bildungsganges, der Integrierten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe darstellt.

Die Martinschule entwickelt sich somit immer mehr zu einer zu einer „Schule für alle“.

Gegenwärtig besteht das Evangelische Schulzentrum aus einer Schule zur individuellen Lebensbewältigung und einer Grundschule mit Hort, in der behinderte und nicht behinderte Kinder ganztägig gemeinsam lernen und leben.

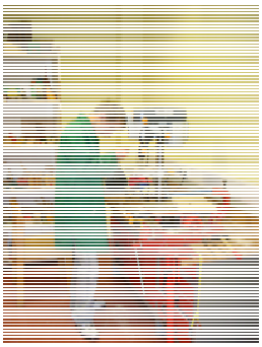
Diese Kooperation zwischen den Schülern aus dem Schulteil zur individuellen Lebensbewältigung und den Grundschülern wird im Rahmen einer christlich geprägten Bildung und Erziehung auch in Zukunft den Schulalltag wesentlich bestimmen. Indem alle Schüler entsprechend ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Grundlage der Reformpädagogik individuell gefördert und gefordert werden und je nach Leistungsstand die berufliche bzw. die mittlere Reife oder das Abitur ablegen können, ist so ein längeres gemeinsames Lernen von unterschiedlich begabten Schülern über die Grundschulzeit und die Orientierungsstufe hinaus von der 1. bis zur 10./12. Klasse möglich.

Ein strukturierter Tagesablauf, in dem Zeiten der Einstimmung, Arbeit und Entspannung wechseln, der 45-Minuten-Unterrichtseinheiten-Takt aufgehoben ist, Rituale, wie z.B. der Morgen– und der Abschlusskreis und gemeinsame Mahlzeiten gewährleisten, dass Schüler sich wohl fühlen und leistungsbereit sind.

Gemeinsam vorbereitete Feiern zu Höhepunkten des Kirchenjahres unterstützen die Identifikation mit ihrer Schule, wie unlängst erlebbar beim mittelalterlichen Martinsmarkt oder bei der Aufführung des Krippenspiels im Gottesdienst am dritten Advent im Dom.

Erschienen in: www.kirche-mv.de

Zufriedenheit zeigen und Zuversicht und immer wieder Zutrauen und Zumuten



Eine Atmosphäre der Achtung, der Anerkennung und der Akzeptanz aufbauen.

Meine Meinung zu dem Martinsmarkt

Mir hat das Martinsfest gut gefallen, weil es viele Angebote gab, zum Beispiel das Losen .Das jede Klasse etwas verkaufen kann. Genau so, dass man nicht mit unserer richtigen Währung bezahlen kann sondern mit Tontalern. Nix desto trotz arbeit macht es jedes Mal, ob meine Eltern das auch so finden?

Mein Vater findet gut, das Arne der wohl bekannte Feuerspucker, sehr gute Arbeit geleistet hat. Auch die mittelalterliche Atmosphäre und die Tombola haben meinem Vater gut gefallen.

Auch meine Muter fand die Tombola gut. Die Kostproben waren in den Augen von meiner Muter eine gute Idee, weil man als Kunde alles probieren kann. Und dann noch ein großes ,großes Lob an die 4. Klasse wegen der köstlichen Kürbismarmelade .

PS Schlecht fanden beide, dass als mein Vater dazu gestoßen ist kein Punsch mehr da war.

Text: Willi 4. Klasse

Meine Erlebnisse beim Martinsfest

Ich heiße Rebecca. Vom Martinsmarkt haben mir die Bäckerei und der Schmuckstand besonders gut gefallen. Stolz war ich, weil die Leute unsre Kekse so lecker fanden. Mir hat „Anne Banane“ der Feuerspucker auch gefallen. Die 2.Klasse, ich bin in dieser Klasse Schülerin, hat den Bäckereistand und den Verkauf übernommen. Nicht gefallen hat mir ,das ich mit dem Bauchladen hin gefallen bin. Verbessern könnte man meiner Meinung nach nichts. Das Martinsfest, am10.11.05, war ein tolles Spektakel

Rebecca Würfel 2.Klasse

1000 Luftballons

Für Menschen mit Behinderungen

Für jedes Kind ein

Luftballon. In jedem

Bollon ein Wunsch.

In der Martinschule.

Am 2. Dezember um 12.00 Uhr stiegen insgesamt 1000 rote Luftballons in den Himmel über Greifswald, Züssow und Wolgast.

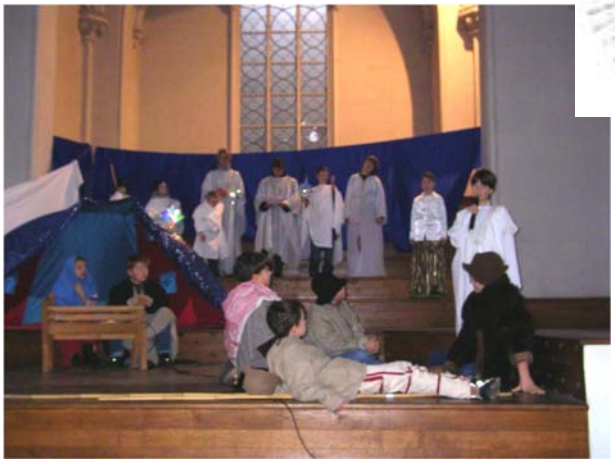
Die Werkstätten für behinderte Menschen, das Behindertenforum, das Berufsbildungswerk, die Martinschule und das Cafe Lichtblick am Markt entließen ihre Ballons als Zeichen von Selbstbestimmung und Würde von Menschen mit Handikap. An jedem Luftballon hing ein Zettel mit einem Wunsch für den Arbeitsplatz, für geliebte Menschen, an die Volksvertreter als Forderung, dass endlich das Landesgleichstellungsgesetz verabschiedet wird, an eine friedliche und besinnliche Weihnacht, für Gesundheit oder auch an den Weihnachtsmann.

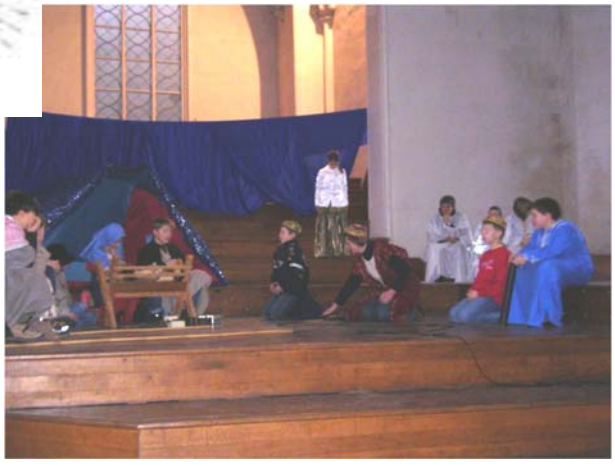
Menschlichkeit stand im Zentrum dieser Aktion und vielleicht wird ein Ballon gefunden?

Krippenspiel 2005

Die Proben für unser Krippenspiel

Am Sonntag, dem 11.12.2005, führten wir das Krippenspiel im Dom auf.
Wir haben mit den Proben ungefähr einen Monat vorher angefangen. Es wurde immer montags und donnerstags in der Aula im Schulhaus geübt. Eine Woche vor der Aufführung wurde dann am Donnerstag im Dom eine Generalprobe durchgeführt. Das war schon sehr aufregend, für uns Schüler und alle Lehrkräfte.
Am Sonntag, dem 11.Dezember 2005 hatten wir um 10.00 Uhr im Greifswalder Dom unseren großen Auftritt. Unser Krippenspiel hat allen Gästen sehr gut gefallen, deshalb haben die Besucher auch lange Beifall geklatscht.
Wir mussten alle noch einmal auf die Bühne kommen und uns zeigen.
Niklas 4.Klasse





Krippensiel 2005

Am Sonntag, den 11.12.2005, haben wir unser Krippenspiel „ Der Weg nach Bethlehem“

erstmals im Dom aufgeführt. Wir, dass sind die Schüler der Klasse M3 und der 4.Klasse unsere Schule. Ungefähr vier Wochen vorher haben wir mit den Proben

begonnen. Jeder hat seine Rolle und den dazugehörigen Text erhalten. Und los ging es. So oft es möglich war, montags und donnerstags, wurde nun geprobt. Ganz schön schwierig, aber es hat auch Spaß gemacht. Jeder Schüler hat sein Bestes gegeben und dadurch wurde unser Krippenspiel ein großer Erfolg für alle.

Text: Eric 4. Klasse

Sternsinger brachten Segen ins Rathaus

„Kinder schaffen was“ war das diesjährige Motto der Sternsinger 2006. Wir sammelten Geld für das Land Peru. Es ist ein Spendenwert von 173,54€ zusammen gekommen.

Dabei haben uns Patienten, Mitarbeiter und auch ältere Menschen der

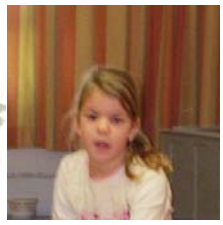
Johanna - Odebrecht - Stiftung, Schüler der dritten Klasse unserer Schule und auch Patienten und Ärzte aus dem Klinikum unterstützt.

Durch unseren Gesang konnten wir in vielen Einrichtungen auch Menschenherzen wieder glücklich machen.

Allen ein gesundes Neues Jahr! **20* C + M+ B 06***

M. Lubetzki

Schnuppertag in der vierten Klasse



Am Montag, den 9.1.2006, Mittwoch den 12.1.2006 und den darauf folgenden Montag, den 16.1.2006 waren Schüler aus anderen Schulen in unserer 4. Klasse zu Gast.

Sie hatten Interesse, um vielleicht ab nächstem Schuljahr bei uns, dem Evangelischen Schulzentrum Martinschule, zu lernen

Es war schön andere Kinder kennen zu lernen und sich mit ihnen zu unterhalten.

Unsere Klasse freut sich darauf, viele der Kinder im nächsten Schuljahr wieder zu sehen.

Willi 4. Klasse

Winterferien im Hort

Viele Schüler erlebten einen Teil der Winterferien im Hort. Das Angebot, was sich die Erzieherinnen ausgedacht und geplant hatten ,war reichhaltig und sehr abwechslungsreich.

So fand ein Angebot im St. Spiritus statt. Die Schüler bastelten , an drei Tagen der Woche, in der Bebel Schule Ritter als CD-Ständer.

Andere hatten viel Freude am Kochen. Sie bereiteten das Mittagessen vor. Es gab Hefeklöße. Auch machten wir jeden Tag eine Kaffeepause mit selbstgebackenem Kuchen.

Die Schneemänner, die von den Schülern angefertigt wurden, bekamen bei allen einen Ehrenplatz zu hause und sie waren sehr Stolz auf ihre Leistung. Selbst das gestalten der Blumentöpfe mit Serviettentechnik machte viel Spaß.

Das gemeinsame Miteinander von Grundschülern und Kindern aus dem Sil-Bereich verlief sehr harmonisch.

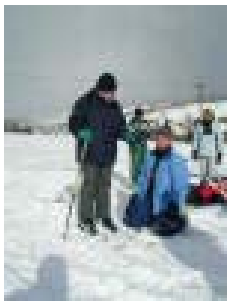
Natürlich kam das Spielen auch nicht zu kurz, so dass alle Schüler gut erholt nach den Ferien gerne wieder in die Schule gingen.

Durch die vielen ,selbst mit geplanten Angebote, hatten die Schüler, die in den Winterferien den Hort besuchten, sehr schöne Erlebnisse.

H. Scheel

Und wieder ist ein Jahr vorbei!

Skilager der Martinschule 2006



Am 26.02.2006 starteten zehn Schüler/innen der Martinschule, nebst vier Betreuern voller Spannung nach Neudorf ins Erzgebirge. Sie wollten dort in fünf Tagen das alpine Skifahren erlernen. Gar keine leichte Aufgabe - das dachten auch die vier Betreuer, denn für die meisten Schüler war es das erste Mal! Alles war neu: Die lange Fahrt, die Unterkunft in einer Jugendherberge, Skier, Skistöcke, Skischuhe, Mütze, Schal und Handschuhe immer „am Mann“ zu haben, anstrengende, sportliche Tage… Und das sollte Spaß machen? Ja, das hat es! Und das Wetter machte allen auch keinen Strich durch die Rechnung - Sie hatten Schnee im Überfluss, sonnige, aber auch verschneite Tage. Und in diesen fünf Tagen ist so Einiges passiert: Die Schüler trainierten jeden Tag das Skilaufen und Liftfahren am Übungshang hinter der Herberge, während die Erwachsenen zumeist damit beschäftige waren, Skibindungen zu befestigen, Skistiefel zuzuschnallen und die gefallenen Skifahrer wieder aufzurichten. Es gab sogar einen Nachtskilauf! Zur Abwechslung rodelten sie an einem Nachmittag und besuchten ein Erlebnisbad in der Nähe. Am letzten Abend wurde sogar im Freien gegrillt und keiner musste seine Bratwurst mit einem Gipsarm halten - alle blieben wohlbehalten und unverletzt und das Beste: Sie haben das Skifahren erlernt, Wettkämpfe bestritten, sich gegenseitig geholfen und angespornt und konnten auch am letzten Tag, zwar völlig erschöpft, noch lachen! Und genau das ist der Grund, im nächsten Jahr wieder dorthin zu fahren, dann bereits zum 9. Mal!

B. Harloff, Sportlehrerin

Fasching 2006

Faschingsauftakt: Vorstellung der Kostüme

Vorbereitung des Mittagessens (Japan)

Das schmeckt!

Abschluss: Wir puzzeln nach Musik UNSERE WELT

Essen wie in Japan

Texte aus der Schülerzeitung

Ausgabe 4

Am 28.2.06 hat unsere Schule Fasching gefeiert.

Unser Faschingsthema war:

„Die Welt zu Gast".

Es gab viele verschiedene Kostüme.

Alle Schüler haben sich zum Basteln, Kochen oder auch zum Musik bestimmen in Gruppen aufgeteilt.

Alle Klassen der Grundschule und deren Patenklassen haben Essen aus aller Welt zubereitet.

Text: Niko

Fasching

Mir hat das Faschingsfest gut gefallen weil, wir die Kostüme zuerst vorstellen konnten und das der Raum, wo der japanische Stand war, so ruhig war. Nicht so gut gefiel mir die Musik in der Aula, weil sie so laut war und leider haben Spiele gefehlt.

Text: Anne

Fasching 28.2.06

Ich bin als Wanderer gegangen. Mir hat der Japaner-stand gut gefallen, da war's am besten. Zum Schluss haben wir getanzt.

Text: Lukas

Der Fasching

Der Fasching war toll. Meinet wegen könnte er nächstes Jahr genau so sein. Das einzige blöde war das Luc als sein Lied kam, hat er es ganz laut gemacht. Am aller besten gefiel mir das japanische Essen.

Text. Olli

Das italienische Menü wird vorbereitet

Entspannung und Genuss während des Essens

Tanz und gute Laune zu ausgewählter Musik

Alle machen mit!

Klasse 4 bei der Vorführung eines Tanzes

Mini Weltmeisterschaft in Greifswald

Zwei Domspatzen in Aktion

Acht Teams kämpften am 05.Mai 2006 im Volksstadion mit vollem Einsatz um den Sieg im Qualifikationsturnier der OZ Mini-WM

Kleine Hobby Kicker überraschten

Mit dieser Überschrift begann die Greifswalder Ostsee Zeitung am 08.Mai ihren Bericht über die kleinen Fußballer der Mini-Wm.

„Los! Das schaffst du!“Feuert Maxi Mauderer am Spielfeldrand ihr Team, die Domfalken II, lauthals an. Gleichzeitig macht sich die 9-jähreige gerade warm für einen eventuellen Wechsel. 1:0 liegen sie gerade zurück und müssen alles geben, um aufzuholen. Dann plötzlich der spektakuläre Rückfallzieher vom kleinen Niklas Corty. Tor! Der Ausgleichstreffer wird mit viel Jubel quittiert. „Das war ganz schön schmerzhaft“, gibt der ebenfalls

9-jährige Niklas zu. Doch für ihn kein Grund aufzugeben. Nur wenige Minuten später schießt er das zweite Tor und sichert damit den Domfalken den Sieg.

Dies war ein kleiner Ausschnitt aus dem Artikel der Ostsee Zeitung. Es wird weiterhin berichtet, dass alle anderen Spiele ähnlich spannend verliefen und jede einzelne der acht Mannschaften ihr Bestes gab.

Die Eltern am Spielfeldrand sorgten mit Rasseln, Tröten und lauten Zurufen für die nötige Stimmung.

Das sind die drei Siegermannschaften: die Kicker vom FC Vitalis, vom GSV-Team und vom SG Karlsbur/Züssow.

Am Ende des Turniers hatten die Trainer des GSV einige Talente entdeckt., die sie für ihre professionellen Mannschaften gewinnen wollten. Darunter auch drei Kinder, die wöchentlich einmal bei den Domspatzen (Sportverein der Johanna Odebrecht Stiftung) trainieren.

Sie wurden zu einem Schnuppertraining eingeladen und können sich dann selbst entscheiden.

Mal sehen, ob das für unserem Fußballer Konrad dort gefällt.

Auszüge aus der Ostsee Zeitung vom 08.05.06

Unser Besuch in Salem

Wir, die 2. Klasse, waren in Salem, in einem Ferienlager. Es ist dort wie im Zirkus, lustig. Wir hatten eine Turnhalle, die wie ein riesiges Zirkuszelt war. Es gab natürlich auch einen Clown. Er hieß Hansi, am ersten Tag hat er gleich witzige Sachen gemacht. Er hat ein braunes Tuch ausgebreitet und hat versucht es mit einem Besen ganz glatt zumachen. Immer wenn er hinter der Bühne war haben wir es wieder unordentlich gemacht. Dann hat er es mit einer Klobürste versucht. Er dachte wohl, es würde dann glatter werden. Aber wir haben es immer wieder unordentlich gemacht.

Als alle 3 Schulen da waren, haben wir begonnen. Zuerst wurden die Zirkusleute vorgestellt, einmal Klaudine -Rekadine, Hansi - Dora und Schäfchen. Das war unser Zirkusdirektor. Dann wurden alle Erwachsenen vorgestellt. Alle hatten ein Schild wo z.B. Rebofini, Knuspermäuschen, Fischelis und Randalinis drauf stand, das waren nämlich die Gruppennamen. Ich war ein Rebofini. Und Martina und Ingolf waren unsere Gruppenleiter. 3 Kinder aus meiner Klasse waren auch Rebofinis und zwar Mimi, Joni und Calvin. Immer wenn Chefchen den schwarzen Zylinder auf dem Kopf hatte, gab es was wichtiges anzukündigen. Zum Beispiel was es nach dem Mittag, in der Freizeit für Angebote gab. (z.B. T-Shirts oder Tücher Batiken, Basteln, Kegeln, Toben, Märchen hören, Tanzen, Zirkus) Am letzten Tag haben manche in der Freizeit Zirkus gespielt. Sie haben was ganz tolles eingeübt und es Hansi vorgeführt. Abends durften dann alle die wollten es vorführen. Ich habe mit meiner neuen Freundin Luisa was aufgeführt, nämlich Reifen am Arm und Bauch drehen. Am letzten Tag sind wir alle nach Hause, manche sogar mit Tränen.

Text: Becci (aus der Schülerzeitung Ausgabe 4)#

Schnuppertag in der Martin-Schule

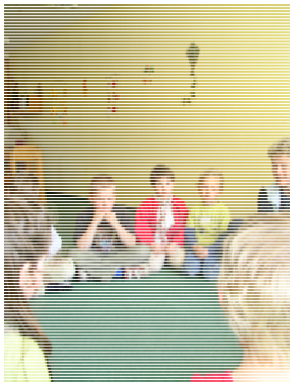
Unsere neuen Erstklässler zu Besuch

SPANNEND

NEU

KANN ICH DAS SCHON ?

INTERESSANT !



WIE WIRD ES WERDEN ?

ICH FREU MICH SCHON !

OH, JE !

Zu einer schönen Tradition an unserer Martinschule ist der jährlich wiederkehrende Schnuppertag für die Schüler der kommenden ersten Klassen geworden. Manche Kinder kommen recht zögernd an Muttis Hand in die Schule. Andere kennen sich schon und gehen gemeinsam, fröhlich und aufgeschlossen auf ihre Lehrerin zu.

Der Tag beginnt mit einem gemeinsam Frühstück. Ganz aufgeregt sind die Kleinen schon, denn sie wollen endlich ihre Schule erkunden und natürlich den Spielplatz. Eine Vorstellungsrunde mit fröhlichen Liedern und Spielen bringt Kinder und Lehrerinnen ein wenig näher und dann dürfen die Kinder schon einmal zeigen, was sie alles können.

Im Schulhaus fühlen sich die Kleinen schon recht wohl und der Spielplatz bringt echte Freude.

Es war ein fröhlicher Vormittag und in freudiger Erwartung machen sich die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern gegen Mittag wieder auf den Heimweg.

R. Weber

Ein Schuljahr unter dem Motto:

Die Welt zu Gast

Projekttage vom: 29.05.06—01.06.06

Projekt: Tanzen

11 Schüler

Leitung:

Frau Jellonneck und Frau Fandry

Tag 1:

Tanzspiele

Tag 2 :

Walzer

Disco Fox

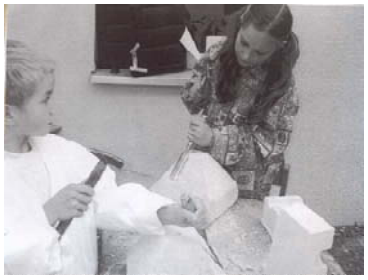
Cha, cha, ch

Line Dance

Tag 3:

Wiederholung und Vorbereitung der Präsentation (Überraschung

Muskelkater, Knochenschmerzen, Schweiß → Ergebnis harter Arbeit- Viele Schüler tanzen auch in FreizeitAm liebsten nach schneller Musik wie Marte oder Hip Hopp wie MaxiLuisa Z. mag „Tokyo Hotel“ überhaupt nichtLieblingstänze: Doro: Walzer



Projekt: Märchen

- 11 Schüler
- Montag: Aladin aus Orient
- Mit Wunderlampe basteln und Schatzsuche
- Dienstag: Das Bucklige Pferdchen aus Russland
- Mittwoch: Deutsche Märchen, u.a. Sterntaler
- Lieblingsmärchen: Rotkäppchen –Michael
- Hänsel und Gretel – Maria
- König der Löwen –August
- Die Schöne und das Biest – Annika
- Hexe Baba Jaga, Schneewittchen und die 7 Zwerge – Marcel
- Projektleitung: Frau Beier, Frau Behnke, Frau Lehmann, Frau Urbanski, Frau Burmeister

Projekt: Bauen

Mit unterschiedlichsten Materialien werden Bauwerke der Welt nachgestaltet.

Material:

- Legobausteine, Metallbaukasten, Pappe und Papier, Stein

Die Welt zu Gast

Projekt: Kulinarisches aus aller Welt

- 10 Kinder unter der Leitung von Frau von Glasenapp, Frau Flach und Frau Wolf
- 1. Tag: Gerichte aus Russland z.B.: Blinis mit Sauerrahm, Soljanka
- 2. Tag: Die Gruppe beschäftigt sich mit Asien. Es werden ein asiatischer Obstsalat, Nasi Goreng und gebackene Bananen zu bereitet
- 3. Tag: Es wird ein berühmtes Gericht aus Afrika gekocht: Couscous
- Bevor es ans Kochen ging, gab es zu Beginn des Tages immer Informationen über das jeweilige Land oder den Kontinent, über Kultur, Kleidung der Menschen und ihre Musik.

Projekt: Religionen aus aller Welt

- 3 Kinder beteiligten sich am Projekt: Religionen der Welt (Sitten und Gebräuche), das von Frau Lubetzki und Frau Tröger angeboten wurde.
- Der Schwerpunkt lag in der Beschäftigung mit dem Thema: Judentum. Dazu gehörten das Einstudieren eines Tanzes und das Anfertigen einer TORA-Rolle.
- Am zweiten Tag wurde ein Passamahl vorbereitet
- Am dritten Tag beschäftigte sich die Gruppe mit Symbolen und Festen des Judentums
- Franziska, Tom und Max gaben als Begründung für ihre Projektwahl an, dass ihnen Religion Spaß macht.

Spannendes Fußballturnier

- Die 4. Klasse veranstaltete am Donnerstag um 13.30 Uhr auf dem Sportplatz des Dubnarings ein Fußballturnier
- Sie spielt gegen eine Mannschaft der Kollwitz Schule. In jeder Mannschaft spielen fünf Kinder. Jede Gruppe verfügt über Auswechselspieler.
- Die 4. Klasse hat in den letzten Tagen ein hartes Training absolviert. Bei Regen und Wind haben sie sich intensiv auf das Spiel vorbereitet.
- Alle sind herzlich zum Zuschauen und Anfeuern eingeladen

Trachten und Schmuck

- Zwölf Kinder haben unter der Leitung von Frau Pawelski, Frau Witt und Frau Cale`am Projekt: Trachten und Schmuck teilgenommen
- 1. Tag: Informationen über die Kleidung der Menschen anderer Erdteile sammeln und Kleidung aus dem Theaterfundus anprobieren
- 2. Tag: Kleidungsstücke und Schmuck basteln
- 3. Präsentation für die Abschlussveranstaltung vorbereiten

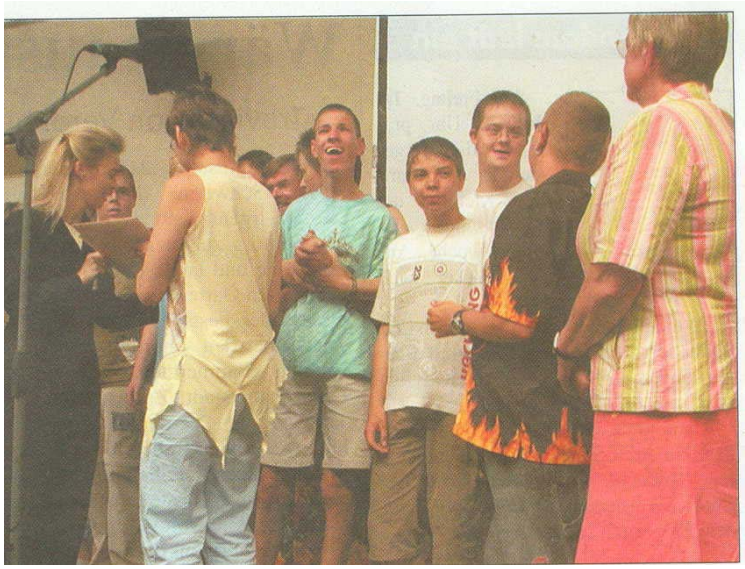
Martinschüler liefen für Schule in Afrika

Regelrecht weltmeisterlich liefen vor wenigen Tagen die Schüler des evangelischen Schulzentrums Martinschule. Runde für Runde drehten die Schüler, denn es ging um eine gute Sache. Die Schüler hatten sich im Vorfeld Sponsoren gesucht, die ihnen pro gelaufene Runde eine entsprechende Summe zahlten. Das Geld floss dann zu gleichen Teilen in die Kasse des Fördervereins der Martinschule und an eine Schule in Afrika. Die Schüler hatten sich vorher im Unterricht damit beschäftigt, dass nicht alle Kinder in Afrika so gute Lernbedingungen haben wie sie. Der Lauf war gemeinsam mit der Unicef– Gruppe Greifswald organisiert worden. “An der Martinschule waren wir beim Schulleiter mit unserer Idee sofort auf offene Ohren gestoßen. Er lief auch mit. Wir hoffen, dass andere Schulen das Beispiel aufgreifen und ihre Schüler ebenfalls für einen guten Zweck laufen lassen“, so Dana Fennert von der Unicef– Gruppe.

An der Martinschule beteiligten sich alle Klassen am Lauf. Bei der Suche der Sponsoren bewiesen einige Schüler Mut und Erfindungsreichtum. So wurde ein Schüler von seiner Lehrerin finanziell unterstützt. Andere hatten die Eltern, ältere Geschwister, Großeltern oder Onkel und Tante um einen Obolus gebeten. Alle Schüler gaben sich große Mühe, so viel wie möglich an Runden zu laufen. Ein Schüler war richtig fit und schaffte tatsächlich 23 Runden zu laufen — ein Traumergebnis, auf das er zu recht stolz sein konnte.

Auszüge aus: Ostseezeitung vom13.06.06

Wenn Steine reden könnten



Im Zeitraum von Januar 2006 bis Juni 2006 beteiligten sich die Klassen A1a und A1b und die Klasse O2 am Bibelwettbewerb zum Thema:

„Steine, Steine, Steine - Wenn Steine reden könnten……“

Die Klassen haben jeweils die Steine reden lassen. Die Klasse O2 beschäftigte sich ausführlich mit der Backsteingotik im Mittelalter. Dazu besuchten sie die Jakobikirche und ergründeten dort alles über den Backsteinbau. Dazu fertigten sie einen immerwährenden Kalender an, der zeigt wie damals alles begann bis in die heutige Zeit. Sie bereicherten den Kalender mit Bilddokumentationen und belegten diese mit biblischen Bezügen. Die Klassen A1a und A1b beschäftigten sich ausführlicher mit dem Stein. Sie fanden Worterklärungen, Redewendungen, fertigten ein Memory dazu an. Sie besuchten einen Steinmetz und führten dort selbstständig ein Interview. Sie waren auf der Suche nach Grabsteinen und beschäftigten sich mit deren Geschichte und schrieben eigene Gedanken in Elfchenform dazu.

Dies alles wurde zu einem Buch gebunden und beide Arbeiten wurden eingeschickt.

Am 4. Juli war es dann so weit. Die diesjährige Preisverleihung fand in Loitz statt. Auch unsere Schule konnte einen Preis mit nach Hause nehmen. Es wurde an die Schüler der drei beteiligten Klassen ein Sonderpreis überreicht:

Ein Erlebnistag in Loitz, verbunden mit einer Schifffahrt auf der Peene.

Alle waren sehr erfreut darüber.

M. Lubetzki

Die Martinschule in Greifswald richtet eine 5. Klasse ein

Das evangelische Schulzentrum will sich zur integrierten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe entwickeln. Der Start erfolgt 2006.

Schönwalde I. Mit Beginn des Schuljahres 06/07 wird es in der Martinschule erstmals eine 5. Klasse geben, die den Beginn eines neuen Bildungsganges darstellt. Mit diesem Schritt richtet die Johanna-Odebrecht-Stftung, Träger des Evangelischen Schulzentrums, eine Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe ein.

„Jedes Schuljahr kommt dann eine weitere 5. Klasse dazu, ehe im Schuljahr 2018/19 eine durchgängige Zweizügigkeit von Klasse 1-12 erreicht wird“, blickt Schulleiter Benjamin Skladny optimistisch in die Zukunft. „Damit entwickle sich die Martinschule, die einst als Schule zur individuellen Lebensbewältigung begann, zunehmend zu einer „Schule für alle“. Erst 2002 richtete das Evangelische Schulzentrum eine Grundschule mit Hort ein, in der behinderte und nicht behinderte Kinder ganztägig lernen und leben. Die damalige 1. ist jetzt bereits die 4. Klasse. „Viele Eltern können es sich vorstellen, dass ihre Kinder bei uns die weiterführende Schule besuchen“, erklärt Benjamin Skladny. „Die Kooperation zwischen den 76 Schülern aus dem Schulteil zur individuellen Lebensbewältigung und den 53 Grundschülern im Zeichen einer christlich geprägten Bildung und Erziehung stoße bei immer mehr Eltern auf großes Interesse. Dieser Leitgedanke werde deshalb auch im weiterführenden Teil bestimmend sein. Ein strukturierter Tagesablauf, in dem Zeiten der Einstimmung, Arbeit und Entspannung wechseln, der 45-Minuten-Unterrichtstakt aufgehoben ist, gewährleisten, dass die Schüler sich bei uns wohl fühlen und leistungsbereit sind“, versichert der Schulleiter. „Dazu gehören auch Rituale, wie der Morgen– und Abschlusskreis, das gemeinsame Mittagessen sowie Feiern zu Höhepunkten des Kirchenjahres. Noch, liege für die Schule keine Genehmigung vom Bildungsministerium vor, doch wir haben ein gutes Konzept und alle Unterlagen eingereicht.“ Unklar sei bislang noch, wo sich das Domizil der weiterführenden Schule befinden wird, denn im angestammten Haus in der Loissiner Wende wird es für so viele Klassen zu eng. Benjamin Skladny: “ Wir verhandeln dazu mit der Hansestadt.“

Auszüge aus: Greifswalder Ostseezeitung v. 19../20. November 2005

Eric, Eva, Niklas, Laura, Willi, Marthe, Johannes sowie Betty und Julius gehören zur 4. Klasse des Evangelischen Schulzentrums. Mit ihnen wurde 2002 die Grundschule ins Leben gerufen.

Fotos von darstellenden Spiel im Schuljahr 2005/ 2006